

Infotag Bürgerhaushalt

Erfahrungen mit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am kommunalen Haushaltsgeschehen

Freitag, 18. September 2009 in Köln

ZUM THEMA

Zeitgleich mit der Umstellung auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen schlagen immer mehr Städte auch bei der Bürgerbeteiligung neue Wege ein. So hatten die Kölner Bürgerinnen und Bürger für den Doppelhaushalt 2008/2009 die Möglichkeit, an der Aufstellung des Haushaltsplans mitzuwirken, wofür die Stadt Köln auf nationaler und internationale Ebene bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Ähnliche Beteiligungsverfahren laufen auch in anderen Städten verschiedener Größenordnung.

Noch überwiegt bei den meisten Kommunen die Skepsis. Ist der Haushaltsplan schon für viele Feierabendpolitiker ein Buch mit sieben Siegeln, wie soll er dann für die Bürgerschaft verständlich und interessant gemacht werden? Führt ein Dialog mit der Bürgerschaft nicht nur zu neuen, ohnehin nicht finanzierbaren Begehrlichkeiten? Und ist die Mitwirkung der Bürgerschaft nicht auch aus demokratischer Sicht bedenklich, wenn das Angebot nur von einer Minderheit oder von den bekannten Interessenvertretern wahrgenommen wird?

Welchen demokratischen und inhaltlichen Mehrwert ein Bürgerhaushalt hat, hängt nicht zuletzt von der örtlichen Gestaltung des Beteiligungsprozesses und der örtlichen Unterstützung durch Bürgergruppen, Medien, Politik und Verwaltung ab. Aus gelungenen Beteiligungsprozessen sind inzwischen die kritischen Erfolgsfaktoren bekannt und erleichtern den Kommunen, die jetzt erst mit Bürgerhaushalten beginnen, den Einstieg und die konzeptionelle Gestaltung.

Beim Infotag werden folgende Fragen angesprochen:

- Was ist das Ziel eines Bürgerhaushalts?
- Wie funktioniert ein Bürgerhaushalt in der Praxis?
- Wer nimmt am Beteiligungsverfahren teil und wie läuft dieses ab?
- Wieviel kostet und was bringt ein Bürgerhaushalt?
- Wie lassen sich Bürgerhaushalt, Doppik und strategische Steuerung sinnvoll integrieren?

ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte aus dem Finanzmanagement und der Stadtentwicklung, Geschäftsstellen für Bürgerengagement, Rats- und Kreistagsmitglieder, bürgerschaftliche Vereinigungen

PROGRAMM

- 10.00 **Begrüßung
und Einführung: Doppik und Bürgerhaushalt verbinden**
Christiane Wenner
Referentin im Bereich Finanzmanagement, KGSt
- 10.30 **Mehrfach ausgezeichnet: Kölns erster Bürgerhaushalt**
Manfred Ropertz
Leiter Zentrale Finanzsteuerung , Köln
- 11.15 **Drei praktische Beispiele im Überblick:**
Landeshauptstadt Potsdam
Sibylle Strotzer, Projektleiterin Bürgerhaushalt Potsdam (150.000 EW, Brandenburg)
Stadt Hilden
Heinrich Klausgrete, Stadtkämmerer, Hilden (57.000 EW, Nordrhein-Westfalen)
Stadt Groß-Umstadt
Reiner Michaelis, Projektkoordinator Bürgerhaushalt, Groß-Umstadt (23.000 EW, Hessen)
dazwischen: Kaffeepause
- 12.45 **Bürgerhaushalt in Netzwerken und im Internet**
Christian Wilhelm
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Bonn
- 13.00 **Mittagspause**
- 14.00 **Bürgerhaushalt in der Finanzkrise: Erfahrungen aus Großbritannien**
Prof. Tony Bovaird
Governance International und University of Birmingham
- 14.45 **Wege zum Bürgerhaushalt: Nationale Erfahrungen**
Dr. Oliver Märker
Zebralog e.V., Bonn und Berlin
- 15.30 **Kaffeepause**
- 16.00 **Mit dem Bürgerhaushalt zur Bürgerkommune: Welche Strategien versprechen Erfolg?**
Prof. Gerhard Banner
Governance International, Beigeordneter a.D. und ehem. Vorstand der KGSt
- 16.45 **Schlusswort und Zusammenfassung**
Dr. Elke Löffler
Geschäftsführerin, Governance International
- 17.00 **Veranstaltungsende**

ORT

Haus des Städtetages
Köln-Marienburg
Lindenallee 13 - 17
Saal I, Erdgeschoss

Mit den Tagungsunterlagen wird ein Anreisehinweis verschickt. Das Haus des Städtetages liegt in unmittelbarer Nähe des Autobahnkreuzes Köln-Süd und ist mit dem Auto sehr gut erreichbar. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt die Anreise über Köln Hbf. Sollten sich genügend Interessierte melden, wird die KGSt versuchen, einen Bus zu organisieren. Ansonsten kann der öffentliche Nahverkehr genutzt werden (ca. 40 Minuten Fahrzeit und Fußweg).

TEILNAHMEGEBÜHR

135 Euro für KGSt-Mitglieder
175 Euro für Nicht-Mitglieder

Hinzu kommt eine Konferenzpauschale in Höhe von 25 Euro für Verpflegung und Getränke.

TAGUNGSUNTERLAGEN

Die Vorträge (Folien) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Tagungsmappe zur Verfügung gestellt.

ÜBERNACHTUNG

An Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits am Vortag anreisen, verschickt die KGSt mit der Anmeldebestätigung eine Liste mit Hotels in der Umgebung. Die Hotelbuchung muss in eigener Regie vorgenommen werden.

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Dr. Elke Löffler
Geschäftsführerin
Governance International, Birmingham
Telefon: 00 44 - 121 - 6 98 87 43
elke.loeffler@govint.org

Christiane Wenner
Referentin
KGSt Programmbereich Finanzmanagement
Telefon: 02 21 - 3 76 89 - 40
christiane.wenner@kgst.de

TAGUNGSORGANISATION

Isabella Sittel
KGSt Seminare & Kongresse
Telefon: 02 21/ 3 76 89 - 86
Telefax: 02 21/ 3 76 89 - 89
isabella.sittel@kgst.de

KGSt
Seminare & Kongresse
Postfach 51 07 20
50943 Köln

Absender: (Verwaltungsanschrift)

Telefax: 02 21/ 3 76 89 - 89

Teilnehmer/in:

Name, Vorname

Funktion, Amt (Fachbereich...)

Telefon

E-Mail

Ich melde mich verbindlich für folgende KGSt-Veranstaltung an:

Infotag Bürgerhaushalt

18. September 2009 in Köln

(Seminar-Nr. 33-09)

Ich werde vermutlich mit der Bahn anreisen und wäre deshalb ggf. an einem Transport von Köln Hbf zum Veranstaltungsort interessiert:

ja nein

Bitte senden Sie mir eine Hotelliste für die Übernachtungsbuchung

ja nein

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen der KGSt an und bin damit einverstanden, dass meine Daten für interne Zwecke elektronisch gespeichert werden.

Datum, Unterschrift: _____